

Bewusst nachhaltig

21. Herbstforum Altbau 2019

Die Fachtagung für Energetische Gebäudesanierung | Energieeffizienz | Erneuerbare Energien

Sparkassenakademie Stuttgart, 27. November 2019

Einführung

Die KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg ist ein unabhängiger Dienstleister und Vordenker rund um die Themen Energieeinsparung und erneuerbare Energien. Sie ist Unterzeichner der WIN-Charta des Landes Baden-Württemberg. Deshalb schenkt sie auch bei der Umsetzung von Veranstaltungen dem Thema eine große Aufmerksamkeit und handelt bewusst ressourcensparend. Das Informationsprogramm Zukunft Altbau agiert deshalb genauso ökologisch bewusst. Bei der Organisation des Herbstforums wird viel daran gesetzt, Klimaschäden und Abfall zu vermeiden.



Für den Kohlendioxid-Ausstoß, der mit Durchführung des Herbstforums entsteht und nicht durch Maßnahmen schon im Vorfeld vermieden werden kann, werden mittels Klimakompensationen ausgleichende Klimaschutzmaßnahmen umgesetzt. Dabei wird die Anreise der TeilnehmerInnen genauso berücksichtigt wie die benötigte Energie am Tagungsort, das Catering und alle Kommunikationsprozesse im Rahmen des Herbstforums. Seit 2017 analysieren wir den Kohlendioxid-Ausstoß beim Herbstforum und kompensieren ihn.

Rückblick auf das Herbstforum Altbau 2018

Insgesamt wurden im Rahmen des Herbstforums Altbau 2018 etwa 9 Tonnen CO₂ bilanziert. In die Bilanz wurden die Druckaufträge, die Anreise, der Veranstaltungsort und die vegetarische Verpflegung aufgenommen. Die Anreise ist mit 80 Prozent mit Abstand die stärkste Emissionsquelle der Veranstaltung. Zwei Drittel der Besucher reisten mit dem Nah- und Fernverkehr an (ca. 60 Prozent der Gesamtkilometer), ca. ein Fünftel reiste mit dem PKW (38 Prozent der Gesamtkilometer). Obwohl die PKWs durchschnittlich mit 2 Personen besetzt waren, ist die Anreise per PKW trotzdem für mehr als 50 Prozent der Anreiseemissionen verantwortlich.

Unser Anspruch ist, die CO₂-Emissionen durch die folgenden Maßnahmen noch weiter zu reduzieren.

Nachhaltigkeitsaspekte 2019

1. Abfall

- Einsatz ökologisch vorteilhafter Verpackungen (z. B. Mehrweg, große Flaschen)
- Verwendung von Mehrweggeschirr, Mehrwegbesteck und Gläsern
- Vermeiden von Lebensmittelabfällen (Planung, Zubereitung, Portionierung, Entsorgung)

2. Barrierefreiheit

- Barrierefreier Zutritt für RollstuhlfahrerInnen zur Veranstaltung
- Abfrage, ob Bedarf an weiteren Maßnahmen der Barrierefreiheit besteht

3. Catering

- Vegetarische, regionale und saisonale Produkte werden bevorzugt
- Mindestens 70 % der eingesetzten Lebensmittel stammen aus der Region
- Mindestens 70 % der Getränke werden in der Region eingekauft oder produziert
- Einbindung regionaler Dienstleister vor Ort
- Vorrangiger Bezug von Lebensmitteln in Pfandkisten

4. Dekoration

- Verzicht auf Einmal-Dekorationen
- Einsatz von regionalen, saisonalen Blumen/Pflanzen

5. Kommunikation

- Kommunikation der nachhaltigen Maßnahmen im Einladungs- und Anmeldeprozess
- Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden nach der Tagung aktiv nach nachhaltigen Optimierungsvorschlägen gefragt.

6. Klimaneutrale Veranstaltung und CO₂-Kompensation

- Die Emissionen der Veranstaltung und der TeilnehmerInnen bei der Anreise werden über unseren Partner, die KEK - Karlsruher Energie- und Klimaschutzagentur gGmbH, kompensiert.
- Durch die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks sowie den Ausgleich der Rest-Emissionen über zertifizierte Klimaschutzprojekte wird das Herbstforum über den Karlsruher Klimafonds klimafair gestaltet.



7. Mobilität

- Der Veranstaltungsort ist bewusst innerstädtisch liegend und mit zeitlich guter Anbindung an das ÖPNV-Netz ausgewählt und entsprechend kommuniziert.

8. Print

- Reduzierung des Papierverbrauchs durch den Einsatz elektronischer Kommunikationsmittel.
- Doppelseitiges Drucken in schwarz-weiß
- Die regionale Druckerei ist FSC zertifiziert und druckt klimafreundlich
- Nutzung von Papier aus zertifizierter Quelle (Blauer Engel)
- Rücknahme von ausgelegten Broschüren
- Banner und Roll-ups sind neutral gestaltet und werden mehrfach für div. Events genutzt.

9. Tagungsunterlagen

- Verzicht auf Kunststoff-Namensschilder, Verwendung von Textil-Namensschildern
- Minimierung der Zahl der vor Ort verteilten Unterlagen (z. B. Verzicht auf Tagungsmappen, Teilnehmerliste kann am Empfang eingesehen werden und wird nicht für jeden Teilnehmer ausgedruckt etc.)
- Die Tagungsunterlagen stehen online zum Download zur Verfügung

10. Teilnahmemanagement

- Das Einladungs- und Anmeldeverfahren erfolgt vorrangig auf digitalem Weg.
- Im Nachgang der Veranstaltung wird eine digitale Meinungsumfrage versendet.
- Das persönliche Zertifikat wird als PDF-Dokument digital zur Verfügung gestellt.

11. Veranstaltungsort

- Der Bezug von Strom erfolgt zu 45,5 % aus regenerativen Energiequellen.
- In Toiletten und Waschbecken werden Wassersparsysteme eingesetzt
- Es gibt Bewegungs- oder Präsenzmelder.
- In allen Tagungsräumen existiert Tageslicht.

Haben wir etwas vergessen? Wenn Sie weitere Tipps zur nachhaltigen Veranstaltungsorganisation haben, so schreiben Sie uns: info@zukunfaltbau.de.

Die Maßnahmen werden fortlaufend ergänzt, wenn es weitere umsetzbare Nachhaltigkeitsideen gibt.